

Mitteilungsblatt

JANUAR 2021

Gemeindeverwaltung
Telefon 061 911 99 88
Fax 061 911 08 26
gemeinde@nuglar.ch
www.nuglar.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag:
09.00–11.30 Uhr
16.00–19.00 Uhr
Mittwoch:
09.00–11.30 Uhr
13.00–15.00 Uhr

Sprechstunde
Gemeindepräsidium
Nach Vereinbarung

INHALT

Mitteilungen	
aus dem Gemeinderat	2–4
der Feuerwehr	5
aus den Kommissionen	6–8
aus der Verwaltung	9–11
aus der Schule	12–14
aus den Parteien	15
aus den Vereinen	16–18
Entsorgungsagenda	10
Gewerbe-Stafette	19
Verschiedenes	20–21
Inserate und Veranstaltungen	22–23
Veranstaltungskalender	24

Gewerbe-Stafette: Entdecken Sie unsere lokalen Betriebe!

Der Gemeinderat möchte das lokale Gewerbe unterstützen und ihm eine Plattform bieten. Die Betriebe und die Menschen dahinter sollen für die Bevölkerung sichtbar – und bekannt gemacht werden. Anlässlich der neu lancierten Gewerbe-Stafette stellen sich ansässige Betriebe der Bevölkerung vor und geben einen Einblick in ihre Tätigkeiten und ihre Angebote.

Die Idee für die Gewerbe-Stafette wurde am World-Café-Anlass im August 2020 geboren. Zusammen mit den lokalen Gewerbetreibenden hat sich der Gemeinderat an diesem Anlass intensiv Gedanken zur Förderung des lokalen Gewerbes gemacht (das MB berichtete in der September-Ausgabe). Ziel ist unter anderem eine Stärkung der Vernetzung sowie aktuellen Informationen darüber, was unsere lokalen Betriebe zu bieten haben.

So funktioniert es: die auf der Gewerbeliste der Gemeinde eingetragenen Firmen erhalten in den nächsten Ausgaben des Mitteilungsblattes die Möglichkeit, ihren Gewerbe- oder Dienstleistungsbetrieb auf 1–2 Seiten, die sie freigestalten können, vorzustellen. Sie sind noch nicht auf der Gewerbe-

liste eingetragen und haben einen eigenen Betrieb? Melden Sie sich auf der Gemeindeverwaltung! Die vorstellenden Firmen sorgen dafür, dass die Stafette weitergeht, indem sie jeweils im Vorfeld einen Betrieb auswählen, der die Stafette fortführt. Dadurch erhält die Bevölkerung in den nächsten Ausgaben des Mitteilungsblattes Einblicke in die Tätigkeiten der Betriebe und erfährt, wer hinter den Firmen steht.

Pro Ausgabe stellt sich ein Betrieb vor und gibt den Stab – unter vorheriger Rücksprache oder sogar mit Durchführung eines Interviews – an den nächsten Betrieb weiter. Den Anfang macht in der vorliegenden Ausgabe das Treuhandbüro Jatón aus St. Pantaleon. Der Beitrag zum Serienstart – in Form eines Interviews – befindet sich auf Seite 19.

Mini-Gewerbeausstellung bei der Eröffnung Generationenplatz.
Im Bild Rolf Saladin, Schlosserei-Metallbau



MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Die Ziele für 2021 stehen

Der Gemeinderat hat sein Jahresprogramm gesetzt. In erster Linie geht es darum, die zahlreichen bereits aufgleisten Projekte weiter voran zu bringen.

Wie zu Beginn jedes Jahres hat sich der Gemeinderat die Frage gestellt, was er im 2021 erreichen will und welche Ziele er sich setzen möchte. Die Jahresplanung ermöglicht es dem Gemeinderat, seine Tätigkeiten zu steuern und die Mittel zielgerichtet einzusetzen. Neben den vielen kleineren Projekten stehen folgende Vorhaben heraus:

1. Planung Werkhof, Wertstoffsammlung und Feuerwehrmagazin am Zacherweg

Ziel: Teilzonen- und Erschliessungsplan ist genehmigt, der Landerwerb ist umgesetzt. Die räumlichen Bedürfnisse der Feuerwehr sind bekannt. Der Projektionskredit ist durch die Gemeindeversammlung genehmigt.

2. Starkregenmassnahmen

Ziel: Die Massnahmen sind in einem Konzept gefasst, mit dem Bund und dem Kanton abgesprochen und von diesen gutgeheissen. Ein Projektionskredit ist von der Gemeindeversammlung gesprochen.

3. Entwicklung der gemeindeeigenen Liegenschaften

Ziel: Basierend auf der vom Gemeinderat im Dezember 2019 beschlossenen Strategie zur Entwicklung der gemeindeeigenen Liegenschaften, wird die weitere Planung der einzelnen Nutzungen vorangetrieben. Die notwendigen Entscheidungsgrundlagen (Machbarkeit, Vorprojekt) liegen vor.

Kommunale Erneuerungswahlen 2021

Der Gemeinderat Nuglar-St. Pantaleon, gestützt auf § 30 Absatz 1 lit. a Ziff. 2 i.V.m. § 32 Absatz 2 des Gesetzes über die politischen Rechte, beschliesst:

1. Am 25. April 2021 finden die Erneuerungswahlen für den **Gemeinderat** statt:
 - 1.1. Wahlvorschläge für die Gemeinderatswahlen sind bis Montag, 8. März 2021, 17.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.
 - 1.2. Die Wahlvorschläge werden von Mittwoch, 10. März 2021, im Anschlagkasten ausgehängt und bei der Gemeindeverwaltung aufgelegt.
 - 1.3. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 22. März 2021, 12.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.
2. Am 13. Juni 2021 finden die Erneuerungswahlen für den **Gemeindepräsidenten** oder die **Gemeindepräsidentin**, den **Vizegemeindepräsidenten** oder die **Vizegemeindepräsidentin** sowie für den **Friedensrichter** oder die **Friedensrichterin** sowie für die **Rechnungsprüfungskommission** statt:
 - 2.1. Wahlvorschläge für die Wahl des Gemeindepräsidenten oder der Gemeindepräsidentin, des Vizegemeindepräsidenten oder der Vizegemeindepräsidentin sowie des Friedensrichters oder der Friedensrichterin und der Rechnungsprüfungskommission sind bis Montag, 26. April 2021, 17.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.
 - 2.2. Die Wahlvorschläge werden von Mittwoch, 28. April, bis Freitag, 30. April 2021, im Anschlagkasten ausgehängt und bei der Gemeindeverwaltung aufgelegt.
 - 2.3. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag 10. Mai 2021, 12.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.
 - 2.4. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 26. September 2021 statt.

DER GEMEINDERAT

4. Priorisierung zur Realisierung der einzelnen Infrastrukturen

Ziel: Die Priorisierung zur Realisierung der einzelnen Infrastrukturen gemäss Mehrjahresplan ist erfolgt und wird mit den Legislaturzielen 2021–2025 verabschiedet.

5. Ortsplanungsrevision

Ziel: Die Ortsplanungsrevision wurde erfolgreich gestartet.

Klare Ziele geben den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, die Tätigkeit des Gemeinderates einzuordnen. Für die Verwaltung sind sie unverzichtbar, um die Jahres- und Detailplanungen sowie die tägliche Arbeit darauf auszurichten.

Die Konzentration auf die prioritären Geschäfte bedeutet selbstverständlich nicht, dass der Gemeinderat die laufenden Arbeiten – es sind sehr viele! – vernachlässigt.

Die vollständigen Jahresziele 2021 können auf der Gemeindehomepage eingesehen werden.

Aktualisierung Naturinventar

Eine der Vorleistungen zur geplanten Ortsplanungsrevision beinhaltet die Aktualisierung des Naturinventars.

Bereits im Jahre 1995 wurde ein Inventar für die Gemeinde erarbeitet. Dieses wurde nun im vergangenen Jahr durch die Firma Nateco, Gelterkinden aktualisiert. Eng begleitet hat die Arbeiten von Seite Gemeinde Patrick Saladin, Präsident der Forst-, Natur- und Landschaftskommission. Der Gemeinderat dankt Patrick Saladin für seinen Einsatz im Rahmen der Aktualisierung des Inventars aber auch ganz grundsätzlich für das grosse Engagement zu Gunsten der Natur in unserer Gemeinde.

Instandsetzung letzte Etappe Ausser- dorfstrasse Nuglar

Mitte Oktober 2020 wurde mit der letzten Etappe der Instandsetzung der Ausserdorfstrasse gestartet. Entgegen der ursprünglichen Planung wurde entschieden, dass der Abschnitt zwischen der Bifangstrasse und der Bushaltestelle Schule nicht unterteilt, sondern am Stück gebaut wird. Einen gleichzeitigen Einbau des Mischwasserkanals und des Regenwasserkanals, lassen die örtlichen Platzverhältnisse nicht zu. Weiter befindet sich im Bereich des Parkplatzes der Mehrzweckhalle ein Hochspannungstrasse der Primio Energie, welches ebenfalls Einfluss auf den Bauablauf nimmt. Ansonsten verlaufen die Bauarbeiten plangemäss und sollten im Frühling zum Abschluss gebracht werden können.

Yves Raschle ist neue Person für die Asyl- suchenden-Betreuung

Der Gemeinderat hat als Nachfolger von Michael Koppelmann für die Koordination der Asylsuchenden-Betreuung Herrn Yves Raschle gewählt. Der Gemeinderat hat mit ihm eine kompetente Person gefunden, die über Lebens- und Führungserfahrung verfügt und sich für soziale Belange engagiert.

Wir danken Yves Raschle für die Bereitschaft und wünscht ihm für das neue und anspruchsvolle Amt, welches er per Anfang 2021 übernommen hat, viel Genugtuung.

Sicherheitsholzerei entlang der Sicherternstrasse und bei der Schiessanlage Roggenstein

Im Mitteilungsblatt November 2020 und vor Ort wurde über die beiden Sicherheitsholungen entlang der Sicherternstrasse und dem Festplatz Roggenstein informiert. Im Dezember 2020 konnten die Arbeiten ausgeführt werden.

Insbesondere entlang der Sicherternstrasse ist der Eingriff augenfällig. Im Verlaufe der Fällarbeiten zeigte sich, dass die Schäden an den entfernten Bäumen noch grösser waren, als ursprünglich angenommen. Das nebenstehende Foto liefert einen eindrücklichen Beweis dafür.

Dem Forstbetrieb Dorneckberg und dem Gemeinderat ist bewusst, dass Eingriffe in den Wald von diesem Ausmass nicht nur Zustimmung finden. Als Strassen- und Waldeigentümer ist die Gemeinde jedoch dafür verantwortlich, dass die Sicherheit für die Nutzer gewährleistet ist. Das angenommene und vorgefundene Schadensbild bei den gefälltten Bäumen rechtfertigt deshalb die getroffenen Massnahmen.



Tangiert von der Sicherheitsholzerei ist auch der Platz Eingangs Wald mit dem Kreuz und den Sitzbänken. Dieser Ort präsentiert sich im Moment nicht so, wie ein attraktiver Rast- und Ruheort aussehen sollte. Grundsätzlich soll der Waldbereich dort noch aufgeräumt werden. Weiter beabsichtigt der Ge-

meinderat den Platz in einer angemessenen Form aufzuwerten. Zusammen mit dem Fortbetrieb Dorneckberg sind wir dafür besorgt, dass auch im rückwertigen Raum der Wald sich so bald wie möglich besser präsentiert, als dies aktuell der Fall ist.

AGENDA

Nächste

Gemeinderatssitzungen:

Montag, 8. 2., 8. 3., 22. 3.,
12. 4., 26. 4.

Erneuerungswahlen

Gemeinderat:

Sonntag, 25. April 2021

Nächste

Gemeindeversammlung:

Mittwoch, 16. Juni 2021

Fasnachtsfeuer von Nuglar-St. Pantaleon

(Ort: Zwischen Nuglar und
St. Pantaleon)

Das Fasnachtsfeuer steht bald parat, Winter gibt es auch zum Verjagen, aber die Möglichkeit, einen kulturellen Anlass durchzuführen, fehlt derzeit. Aufgrund der Verordnungen zum Schutz gegen das Coronavirus ist im Moment unklar ob wir, die Stäcklimeitli und Stäcklibueben, das Fasnachtsfeuer im Februar anzünden werden. Und falls ja, dann ohne Besucher beim Feuer. Wir warten vorerst ab, ob sich die Lage mit Blick auf den Monat März verbessern wird. Über das weitere Vorgehen werden wir auf Crossiety, der Gemeindewebseite und mit Plakaten im Dorf informieren. Bis dann: bitte Geduld, und «bliibet Gesund»!

DIE STÄCKLIMEITLI UND
STÄCKLIBUEBE 2021



Beschlüsse der Gemeindeversammlung

vom Donnerstag, 10. Dezember 2020, 19.00–22.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Nuglar

1. Das **Protokoll** der Gemeindeversammlung vom 10. September 2020 wurde gutgeheissen.
2. Das **Budget 2021** mitsamt Investitionsrechnung sowie die nachstehenden Kredite wurden bewilligt:
 - Kredit von CHF 140 000 für den Unterhalt von Asphaltbelägen auf den Erschliessungsstrassen
 - Kredit von CHF 450 000 für den Ersatz der Verbindungsleitung Quellwasserpumpwerk Wydacker bis St. Pantaleon
 - Kredit von CHF 260 000 für die Realisierung des Regenwasserkanals im Bereich Ausserdorfstrasse
3. Die **Dienst- und Gehaltsordnung**, der **Stellenplan** und das **Gehaltsregulativ** (Anhang 1 zur DGO) wurden mit folgenden Änderungen genehmigt:
 - Teilrevision der Dienst- und Gehaltsordnung (§§3, 4, 5, 11, 14, 34, 36, 37, 43, 44, 46, 48, 51, 56, 58, 59, 60, 62) gemäss dem aufgelegenen Entwurf
 - Stellenplan: Ausgliederung Stellenplan in separaten Erlass, Erhöhung Stellendotation Verwaltung auf 400% und 20% Reserve, Festlegung Stellendotation Musikschule auf Bandbreite 70%–130%
 - Gehaltsregulativ: Einreihung öffentlich-rechtliche Stellen und Lehrkräfte Musikschule (Festlegung Lohnklassen-Bandbreiten), Anpassung Tagesentschädigung, Festschreibung Kleiderentschädigung und Einführung Entschädigung für angeordnete geschäftliche Nutzung des privaten Mobiltelefons
4. Die **Gebühren, Tarife und Ersatzabgaben** für das Jahr 2021 wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.
5. Der **Steuerfuss** wurde auf **121%** festgelegt.
6. Der **Finanzplan 2021–2025** wurde zur Kenntnis genommen.
7. Das **Räumliche Leitbild** wurde genehmigt.
8. Das **Reglement über den Schulärztlichen Dienst** wurde genehmigt.
9. Das **Reglement über die Schulzahnpflege** wurde genehmigt.
10. Das **Mittagstischreglement** wurde genehmigt.
11. Der **Fusionsvertrag Bevölkerungsschutzregion Dorneck-Thierstein** wurde genehmigt.
12. Die **Rechnung 2019 des Forstreviers Dorneckberg** wurde genehmigt.
13. Die **Investitionsplanung OSZD** wurde zur Kenntnis genommen.

MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

Forst-, Natur- und Landschaftskommission

Hochstammobstbäume, Kulturgut unserer Gemeinde

Erfreulich viele Neupflanzungen lassen hoffen, dass die charakteristischen Hochstammobstbäume auch in Zukunft die Attraktivität unserer Landschaft prägen.

Über 80 Jungbäume sind in der laufenden Saison wieder gepflanzt worden. Die vergünstigte Abgabe inklusive Lieferservice und kompetenter Beratung, ist ein Erfolgsmodell. Roger Chappuis, unser Beauftragter für die Hochstammförderung in unserer Gemeinde, leistet mit seinem Angebot seit vielen Jahren grossen Einsatz. Herzlichen Dank!

Es lohnt sich, im Herbst die Bäume jeweils früh zu bestellen. Bei gewissen Sorten ist das Angebot beschränkt und der November ist ideal für die Pflanzung.

Auch die alljährlichen Baumschnittkurse erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit. Aufgrund der Corona Massnahmen mit Beschränkung der Teilnehmerzahl konnten im November leider nicht alle angemeldeten Personen am Kurs teilnehmen.

Besonders erfreulich ist, dass auch vermehrt junge Menschen die Freude an den Obstbäumen entdecken und Bereitschaft zeigen, Zeit für die Pflege eines Baumes aufzuwenden. Das Wachsen und Blühen des eigenen Baumes beobachten und die Ernte der süssen Früchte als Krönung der Saison, entschädigen den Arbeitsaufwand.

Biodiversität

Neben uns Menschen, profitiert auch eine Vielzahl von Tieren von den Obstbäumen. Einzelne Vogelarten wie der seltene Gartenrotschwanz oder der Grünspecht leben sogar fast ausschliesslich in extensiv bewirtschafteten Obstgärten. Ein weiterer Vertreter dieser spezialisierten Vogelarten ist der Steinkauz, eben von Naturschutzorganisationen zum Vogel des Jahres ge-

kürt. Diese Art war bis Anfang der 70er Jahre auch in unserer Gemeinde als Brutvogel verbreitet. Zurzeit laufen in Zusammenarbeit mit Fachleuten von BirdLife Schweiz spezifische Massnahmen, mit dem langfristigen Ziel, dieser Art die Rückkehr in ihre ursprünglichen Lebensräume zu ermöglichen.

Der Steinkauz, Vogel des Jahres

Der Steinkauz, Vogel des Jahres 2021, lebte Jahrhunderte in enger Nachbarschaft mit dem Menschen. Durch Überbauung und vor allem durch Intensivierung der Landwirtschaft schwanden seine Lebensräume in den letzten Jahrzehnten dramatisch. So wurde die kleine Eule rar. Dank vereinter Bemühungen von BirdLife Schweiz und zahlreichen Partnern konnte das Aussterben in der Schweiz gerade noch verhindert werden.

Der Obstgarten, attraktiv in allen Jahreszeiten. Fotos: Patrick Saladin

**Charakterkopf der Hochstammobstgärten**

Der Steinkauz ist eine 22 cm kleine Eule und wiegt etwa 200 g. Er hat einen Charakterkopf: kennzeichnend für das ausdrucksstarke Gesicht sind cremefarbene Überaugenstreifen und gelbe Augen. Als ursprünglicher Bewohner des Mittelmeerraums und der Steppen und Halbwüsten Asiens hat er Mitteleuropa als typischer Kulturfolger erst mit dem Menschen besiedelt. In der Schweiz trifft man ihn heute noch in den Hochstammobstgärten der Ajoie, den Eichenhainen des Kantons Genf, den Niederungen des Tessins und vereinzelt auch im Berner und Freiburger Seeland an.

Lebensweise

Der Steinkauz ist ganzjährig im selben Revier anzutreffen. Er ist nachtaktiv, kann aber auch tagsüber beobachtet



Kulleraugen mit stechendem Blick prägen den Charakterkopf des Steinkäuzes.
Foto: Patrick Donini

werden. Er stellt kleinen Nagern und Grossinsekten nach, im Winter weicht er auch auf Kleinvögel aus. Meistens jagt er von Sitzwarten aus seiner Beute am Boden und kann dort auch zu Fuss unterwegs sein.

Steinkäuze sind Höhlenbrüter, die gerne in alten Obstbäumen oder sonstigen Hohlräumen wie z. B. in Mauernischen brüten. Bereits ab Februar grenzen sie ihr Territorium mit Balzrufen ab. Als Teil der Balz legt das Männchen Nahrungsdepots in der Bruthöhle an. Das Weibchen legt 3 bis 5 weisse Eier, aus denen nach 22 bis 30 Tagen die Jungen schlüpfen. Diese verlassen nach rund 20 Tagen schon die Höhle, bevor sie flugfähig sind. Ab August werden sie von den Altvögeln aus dem Revier vertrieben und suchen sich im Umkreis von einigen Kilometern ein neues Revier.

Besonders alte Bäume sind für das ökologische Gleichgewicht im Obstgarten wichtig und sollten darum nach Möglichkeit stehengelassen werden. Ein Bestand von Bäumen unterschiedlicher Altersstadien, fördert die Artenvielfalt im Obstgarten.

Weiter Informationen zum Vogel des Jahres finden sie im Internet unter birdlife.ch

Mehrjahresprojekt Renaturierung und Aufwertung Brunnenbachtal Grosszügige Donation

Mit grosszügiger finanzieller Unterstützung des Naturfonds «Salzgut» der Schweizer Salinen wird das letzte grosse Teilprojekt des Brunnenbach-Projekts umgesetzt.

Salzgut – der Naturfonds der Schweizer Salinen – unterstützt das letzte grössere Teilprojekt des Brunnenbachprojekts mit einem Betrag von CHF 37 000.–.

Gemeinderat und Brunnenbachkommission danken herzlich für diese grosszügige Finanzierungszusage. Sie ermöglicht, das Gebiet in der «Bodenmatt» aufzulichten, das wertvolle Flachmoor wiederherzustellen und die Bachaue zu renaturieren. Sie sichert auch den Unterhalt für die kommenden Jahre.

Das kleine Flachmoor hat eine Fläche von rund 40 Aren und wird vom Brunnenbach durchflossen. Spierstaude, Kohldistel, Sumpfdotterblume, Schachtelhalm und Schwarzerle und andere moortypischen Pflanzen gedeihen hier. Sie alle bieten wiederum Unterschlupf für Sumpfschrecke, Quelljungfer, Ringelnatter und Amphibien. Solch moorige Flächen mit der charakteristischen Flora und Fauna sind einzigartig und bei uns leider nahezu verschwunden. Wunderschön und besonders romantisch ist im Gebiet «Bodenmatt» das Brunnenbächli. Es fliesst und mäandert frei und lässt an der Oberfläche eindrückliche Strukturen, sog. Versinterungen wachsen.

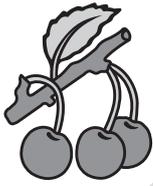
Mit dem Holzschlag beginnt die Renaturierung

Im Dezember und Januar entfernten die Mannen des Forstbetriebs die nicht standortgerechten und lichtnehmenden Bäume und legten den moorigen Grund und den Bach wieder frei. Im geplanten Pflegeeinsatz vom Samstag, 20. März sollen der Schlag aufgeräumt und neue Gehölze und Sträucher gepflanzt werden. Ohne diesen Eingriff von aussen würde der besondere Fleck in der Landschaft verbuschen und das kleine Moor austrocknen. Einem weiteren Stück Artenvielfalt würde das Verschwinden drohen.

Nach Abschluss dieses letzten Teilprojekts hat das Brunnenbachprojekt sein Gesamtziel der Aufwertung und Renaturierung des Brunnenbachtals erreicht. Im Jahr 2014 haben wir in Neunugar bei der Kantonsstrasse angefangen und sind jetzt im Quellgebiet des Brunnenbachs angelangt. Auf Ende Jahr, nach siebenjährigem Einsatz soll das Projekt abgeschlossen werden. Unterhalt und Pflege werden dann in die Obhut der Gemeinde übergehen.

HANS PETER SCHMID
Brunnenbach-Kommission





GEMEINDE
 NUGLAR-ST. PANTALEON
 Kommission Aufwertung Brunnenbachtal

**Zäme schaffe und zäme de Plausch ha –
 bitte Termin reservieren!**

Pflanz- und Pflegeeinsatz im Brunnenbachtal

Samstag, 20. März, 10.00 Uhr

Helfen Sie, Bäume und Sträucher zu pflanzen und den jüngsten Holzschlag in der Bodenmatt aufzuräumen. Jung und Alt sind herzlich willkommen!

Treffpunkt: Gebiet Bodenmatt/Bannholz beim «Fischweiher»,
 oberes Brunnenbachtal in Nuglar, 10 Uhr

Dauer: Bis ca. 13.00 Uhr (im Anschluss Bräteln und Aufwärmen am Feuer
 je nach Corona-Entwicklung)

Ausrüstung: Angepasste Kleidung und Arbeitshandschuhe

Corona: Wir halten Distanz. Erwachsene bitte eine Maske mitnehmen.
 Eine Woche vor dem Anlass informieren wir über die definitive
 Durchführung des Anlasses.

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Packen Sie mit an – für Natur und Artenvielfalt!



MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Informationen rund um das Wasser

Warum eine Trinkwasserinformation?

Gemäss Lebensmittelverordnung sind die Wasserbezüger einmal jährlich über die Qualität des Trinkwassers zu informieren.

Wie oft und wo wurde unser Trinkwasser geprüft?

Die Gemeinde lässt die Wasserqualität jährlich im Frühling und im Herbst durch das zertifizierte Analyselabor der Industriellen Werke Basel (IWB) prüfen. Je eine Probe wird aus den Quelfassungen Herrenberg Süd und Nord, eine aus der Quelfassung Wydacker und dem Reservoir Schwarzacker und je eine Probe aus einem Dorfbrunnen in Nuglar und St. Pantaleon gezogen.

Wie war die Qualität unseres Trinkwassers im 2020?

Sämtliche Proben entsprachen den Anforderungen an Trinkwasser und lagen unter den Grenzwerten, d.h. wir haben einwandfreies Trinkwasser.

Werte einiger Parameter (Mittelwert aller Bezugsstellen)

Wasserhärte (französische Härtegrade)	24 bis 29° f.H
Calcium (Ca)	106 mg/l
Chlorid (Cl)	< 2,0 mg/l
Nitrat (NO ₃) (Toleranzwert 40 mg/l)	16,8 mg/l
Sulfat (SO ₄)	9,5 mg/l
Atrazin (Toleranzwert 0,1 µ/l)	< 0,01 µ/l

Wie wird unser Trinkwasser aufbereitet?

Das Quellwasser wird mittels UV-Strahlung vor dem Einlauf ins Reservoir Schwarzacker kontinuierlich bestrahlt. Wellenlänge und Intensität des ultravioletten Lichtes haben die Eigenschaft, desinfizierend und entkeimend zu wirken. Als präventive Massnahme wird 1 bis 2 Mal pro Jahr eine geringe

Menge Chlor in das Trinkwasser gegeben um sicherzustellen, dass sich keine Keime im gesamten ca. 15 km langen Leitungsnetz bilden können.

Wasserverbrauch im 2020

Der gesamte Trinkwasserverbrauch der Gemeinde beträgt im Jahr 2020 109'858 m³ (Nuglar 75'183 m³, St. Pantaleon 34'675 m³), was einem Mehrverbrauch gegenüber 2019 von 10% entspricht. Bei einer Einwohnerzahl von 1500 Personen benötigt somit ein Einwohner im Durchschnitt 73 m³.

Bezugsorte

- Quellwasser Herrenberg (Süd und Nord)
- Quellwasser Wydacker
- Wasser von der Versorgung Liestal via Pumpwerk Neu Nuglar (Fremdbezug)

Was wurde an den Anlagen der Wasserversorgung im 2020 ausgeführt?

- Service und Funktionskontrolle Schieber gemäss Turnus
- Service und Funktionskontrolle Hydranten gemäss Turnus
- Reinigung der Reservoirs (1x durch eigens Personal der Gemeinde, 1x durch Fachfirma)
- kleinere bauliche Reparaturen bedingt aus Verschleiss und Abnutzung

Woher kommt unser Wasser, aktuell und langfristig?

Der Wasserbezug erfolgt einerseits von den drei gemeindeeigenen Fassungen Herrenberg Nord und Süd und Wydacker sowie von der Wasserversorgung Liestal. Bedingt durch die klimatischen Veränderungen nimmt die Schüttleistung der eigenen Quellen, insbesondere im Sommerhalbjahr, stetig ab und der Bezug von der Wasserversorgung Liestal zu. Im vergangenen Jahr wurde jeder zweite Liter Trinkwasser von der Versorgung Liestal bezogen!



Im Mitteilungsblatt Februar 2020 wurde bereits auf die Auswirkungen des Klimawandels im Zusammenhang mit der Wasserbeschaffung hingewiesen und das mit dem Ingenieurbüro Holinger AG, Liestal, alternative Beschaffungen geprüft werden sollen.

Ende Jahr konnte der Gemeinderat Kenntnis nehmen von der Studie Holinger. Es werden darin vier Varianten möglicher Wasserbezüge vorgestellt. Eine der geprüften Varianten steht sowohl aus technischer wie aus finanzieller Sicht klar im Vordergrund. Der Kanton hat von der Studie ebenfalls Kenntnis und unterstützt das Vorgehen der Gemeinde.

Im laufenden Jahr sind weitere Abklärungen mit involvierten Gemeinden und dem Kanton geplant. Mit Rücksicht auf die involvierten Gemeinden können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine weiteren Details bekannt gegeben werden. Sobald erste Kontakte stattgefunden haben, wird die Bevölkerung über den aktuellen Stand in diesem Projekt informiert.

Weitere Auskünfte

Wenn Sie Fragen zur Wasserqualität oder technische Belange haben, geben Ihnen Brunnenmeister Peter Fülleemann, 079 674 53 50, oder Bauverwalter René Plattner, 061 911 80 69, gerne Auskunft.

ENTSORGUNGSAGENDA

Kehrichtabfuhr – jeweils am Mittwoch

Kehricht jeweils bitte vor 07.00 Uhr an den Sammelpunkten bereitstellen.

Grünabfuhr: Montag, 8. März, 12. April und 3. und 17. Mai

Container, Behälter und gebündelten Gartenabfälle (bitte Bestimmungen beachten) sind vor 07.00 Uhr vor dem Haus bereitzustellen.

Kartonabfuhr: Donnerstag, 4. März

Bitte Karton jeweils vor 07.00 Uhr bereitstellen.

Alteisen: 15. bis 19. März

Die Sammelmulde wird beim Kommunalbau St. Pantaleon aufgestellt, in der Einfahrt der Zivilschutzanlage. Deponieren von Materialien ausserhalb der Mulde ist nicht gestattet!

Nächste Papiersammlung: Mittwoch, 24. März

Bitte Papier vor 07.00 Uhr gebündelt bereitstellen.

Achtung: Papier bitte nicht in Plastiksäcken an die Sammelpunkte stellen.

Nächster Häckseldienst:

In der Woche vom 19. bis 23. April

Sorgen Sie bitte dafür, dass das Schnittgut am Häckseltag (Dienstag) an einem gut zugänglichen Ort am Strassenrand bereitliegt, und dass genügend Behälter für das Häckselgut vorhanden sind. Bei schlechter Witterung findet das Häckseln in der laufenden Woche statt.

Pro Haushalt sind 10 Minuten gratis. Grösserer Zeitaufwand wird verrechnet.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Bäume und Sträucher an Strassen und Fusswegen zurückzuschneiden.

Anmeldungen bis Donnerstag, 15. April 2021 mit nachfolgendem Talon an die Gemeindeverwaltung.



Anmeldung zur Häckselaktion in der Woche vom 19. bis 23. April

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Neue Öffnungszeiten der Verwaltung

Ab sofort stehen Ihnen neue Schalteröffnungszeiten zur Verfügung.
Neu haben wir am Montagabend von 16.00 bis 19.00 Uhr für Sie offen.

Morgens: Montag und Mittwoch, 09.00–11.30 Uhr

Nachmittags: Montag, 16.00–19.00 Uhr und Mittwoch, 13.00–15.00 Uhr

Telefonzeiten:

Montag bis Donnerstag, 08.30–11.30 Uhr,

Montag, 16.00–19.00 Uhr und Mittwoch, 13.00–15.00 Uhr

Andere Zeiten können wir Ihnen nach telefonischer Vereinbarung anbieten.

Die Verwaltung ist am Montag, 5. April (Ostermontag) den ganzen Tag geschlossen.

Littering in der Gemeinde

Sperrmüll, Kehrriechsäcke, Kompost und Verpackungsmaterial landen immer wieder auf Strassen, Flurstrassen, im angrenzenden Grasland oder im Wald. Ein aktuelles Beispiel zeigt die Spuren von Littering mit gebrauchten Hygienemasken.

Auch Hundekot und Hundekotsäckchen werden am Wegrand oder im angrenzenden Grasland liegengelassen. Diesem Trend gilt es, mit Rücksicht auf unsere Umwelt und zum Wohle unserer Lebensqualität, vehement entgegenzuwirken.

Wir bitten die Bevölkerung, Abfälle jeglicher Art ordnungsgemäss zu entsorgen.

Beispiele für Masken-Littering in der Gemeinde.



Abfallmengen 2020

Jeweils im Januar verlangt der Kanton für seine Statistiken von den Gemeinden die Abfallmengen des vergangenen Jahres. Verlangt werden dabei nur die Mengen aus dem Gemischtabfall, welcher über die ordentlichen Säcke entsorgt wird.

In der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon wurden im 2020 175,78 Tonnen Gemischtabfall entsorgt, was einer Zunahme gegenüber 2019 von 4% entspricht.

Pro Einwohner ergibt das ca. 116 Kilogramm über das ganze Jahr oder 318 Gramm pro Tag.



Die Abfalltarife wurden für 2021 wie folgt festgelegt:

Grundgebühr pro Haushaltung 60.00

Abfallvignette 4 kg (inkl. MwSt.) 2.70

17 l: ½ Vignette

35 l: 1 Vignette

60 l: 2 Vignetten

110 l: 3 Vignetten

Containermarke 800 l 55.00
(inkl. MwSt.)

Containermarke 240 l 18.00
(inkl. MwSt.)

Containermarke 120 l 10.00
(inkl. MwSt.)

Sperrgut nach Gewicht pro 4 kg 2.70

Grüngut-Vignette (inkl. MwSt.) 1.80

Behälter, 35 l: 1 Vignette

Behälter, 75 l: 2 Vignetten

Behälter, 140 l: 4 Vignetten

Behälter, 240 l: 6 Vignetten

Bündel, max. 50 × 100 cm: 2 Vignetten

Bündel, max. 50 × 200 cm: 4 Vignetten

max. 15 kg

Grüngut-Jahresvignette (inkl. MwSt.)

Container 140 l 80.00

Container 240 l 120.00

Container 770 l 385.00

Die Bogen mit den Gebührenmarken können wie gewohnt auf der Gemeinde und beim VOLG bezogen werden. Grüngut-Jahresvignetten sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.



MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE



Informationen aus Kindergarten und Primarschule

Schneckenspiel: Wer zuletzt ins Ziel kommt hat gewonnen!



Der Mode-Spielplan nimmt Formen an.

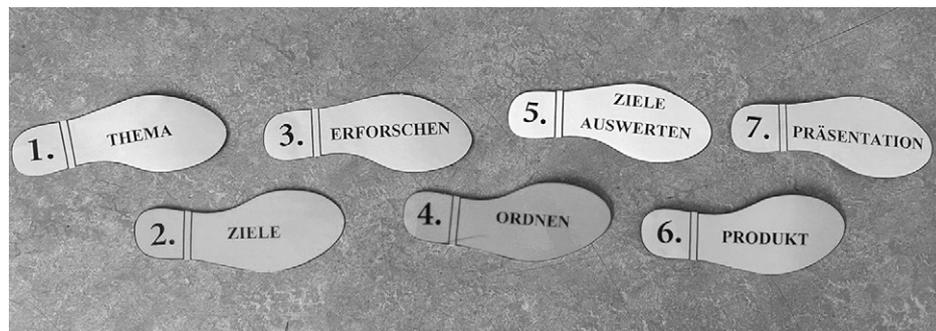


Was haben Schnecken, Roboter, Detektive, Design, Meere und Frisuren gemeinsam?

Es sind allesamt Themen, die von Schülerinnen und Schülern unserer altersdurchmischten 3./4. Klasse für die Projektarbeit ausgesucht wurden und aktuell erforscht werden. Dies ist keine einfache Aufgabe für die 20 Kinder, die sich jeden Donnerstagnachmittag, auf zwei Klassenzimmer verteilt, einen eigenen Arbeitsplatz einrichten, um sich danach in das eigene Thema zu vertiefen. Denn, während der Fokus der Schülerinnen und Schüler sehr

stark auf die inhaltlichen Fragen gerichtet ist, lernen sie, quasi nebenher, verschiedene Arbeitsstrategien sowie Lern- und Arbeitstechniken kennen. Unser Klassenzimmer-Forschungsprozess basiert auf der «Independent Investigation Method IIM» (siehe www.iimresearch.ch), die aus den USA stammt und mit der unsere Heilpädagogin, Nicole Schaad, bereits in der Begabtenförderung gute Erfahrungen gemacht hat.

Die Lernenden hangeln sich dabei, mit zunehmender Selbstständigkeit, durch folgende 7 Schritte:



1. Eigenes Thema bestimmen

Mayra: Ich habe das Thema **Schnecken** gewählt, weil ich Schnecken interessant und sehr lustig finde. Meine Grosi hat kleine Schnecken im Garten. Ich fand sie aber schon ein wenig schleimig.
Isabelle: Ich habe das Thema **Detektiv** gewählt, weil ich einen Detektivclub habe. Er heisst: «Die drei Geheimnisse.» Wir haben drei Mitglieder (Lotta, Muriel und ich). Wir lösen jeden Fall, egal ob gross oder klein. Wenn du einen Auftrag hast, dann melde dich bei uns.
Tim: Ich habe das Thema **Wohnwagen** gewählt, weil ich einen habe und damit immer in die Ferien fahre.
Eric: Ich habe in der Zeitung etwas über **U-Boote** gelesen und das hat mich «wunderfitzig» gemacht.

Sophie A.: Ich habe das Thema **Frisuren** gewählt, weil ich es interessant finde.
Lean: Ich mag an den **Detektiven** vor allem, dass sie Leute nachspionieren.
Valli: Ich habe mit **Unihockey** angefangen und will mehr über das Thema wissen.
Vivienne: Ich finde **nachtaktive Tiere** (z.B. Fledermäuse, Rehe, Dachse) spannend, weil sie in der Nacht jagen und ich frage mich, was sie sonst noch machen.
Ava: Ich habe das Thema **Modedesign** ausgewählt, weil ich zuhause oft Kleider zeichne und den passenden Stoff auf das Blatt klebe.
Nic: Ich habe das Thema **Feuerwehr** gewählt, weil das Wasserspritzen sehr viel Spass macht.

2. Forschungsfragen notieren

Mia (am Beispiel Wasser): Aus was besteht Wasser? Wie viel Wasser gibt es? Von wo kommt das Wasser? Wie kann das Wasser warm werden? Wie lange kommt man ohne Wasser aus?

Rayan: Ich habe sehr viel gelesen und geschrieben.

3. Erforschen

(in Quellen nach Antworten auf die Forschungsfragen suchen)

An der Projektarbeit mag ich besonders, ...

Annalena: ..., dass ich mein eigenes Thema erforschen kann. Ich habe nämlich das Thema **Pferde**. Bei meinen Forscherfragen geht es um Körpermerkmale, Wildpferde und Fell.

Jemima: ..., dass ich etwas über mein Thema rausfinden und dabei viel lernen kann. Ich habe das Thema **Haare**.

Liam: ..., dass ich frei forschen kann und neue Sachen entdecken kann. Zum Beispiel, dass in manchen Staaten Polizeiroboter eingesetzt werden.

Timo: Ich finde es sehr kreativ und es tut mir gut.

4. Ordnen

(die gefundenen Antworten den Forscherfragen zuordnen)

Eric: An der Projektarbeit mag ich besonders das Ordnen, weil mir das Kleben Spass macht.

5. Ziele auswerten

(konnten alle Forschungsfragen beantwortet werden?)

Sophie B.: Ich habe herausgefunden, wie sich die Kleidung in den letzten Jahren verändert hat. Ich habe bei dieser Projektarbeit gelernt, dass **Design** viel mehr ist als nur Kleidung.

6. Produkt

(soll zeigen, was neu gelernt wurde)

Flurin: Ich finde es cool, wie **Detektive** arbeiten, vor allem die Spurensuche, DNA etc. Ich mache selber einen Film über die Spurensuche. Ich will Detektiv werden.

7. Präsentation

(soll für das Publikum spannend und lehrreich sein)

Im Klassenzimmer herrscht an diesen Projekt-Nachmittagen eine besonders angeregte Stimmung. Die meisten Kinder sind in ihre Themen vertieft, stöbern in Büchern oder durchforsten das Internet nach Antworten auf ihre Fragen. Manche kommen gerade nicht

weiter und lassen sich durch die zwei anwesenden Lehrerinnen beraten. Andere haben bereits ihre Forschungsfragen beantwortet und sind mit leuchtenden Augen dabei ihr Produkt herzustellen. Jeder kann, im selbstgewählten Tempo und dem individuellen Leistungsstand entsprechend, zum Experten über das eigene Thema werden. Wer am Ende sein Produkt der Klasse vorgestellt hat, darf sich sogleich dem nächsten Thema nähern.

Spielfiguren-Spinnennetze-Schmuck! Die Schülerinnen setzen ihre Ideen mit Fimo um.



Recherche: Wie funktionieren Roboter, und wofür werden sie eingesetzt?





Alle Ampeln auf Grün am Oberstufenzentrum Dorneckberg

Die Ergebnisse der externen
Schulevaluation liegen vor

Das Oberstufenzentrum Dorneckberg wurde am 15. und 16.09.2020 vor Ort auf Funktionstüchtigkeit und Qualität überprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfung, die auf Vorbefragungen aus dem Januar 2020 aufgebaut haben, liegen jetzt vor. In sechs von sechs geprüften Bereichen hat die Schule mit grünen Ampeln abgeschnitten. Verbesserungsmöglichkeiten wurden aufgezeigt im Bereich der Kommunikation und im Beschwerdemanagement.

Die externe Schulevaluation überprüft im Auftrag des Departements für Bildung und Kultur die Qualität der Solothurner Schulen aus einer unabhängigen Perspektive. Die Evaluation wird von der Fachstelle Externe Schulevaluation durchgeführt. Expertinnen und Experten führen hierzu Schulbesuche durch, befragen Eltern, Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen, Schulleitung und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule. Zudem wird das schulinterne Qualitätsmanagement geprüft. Jede Solothurner Schule wird alle vier bis sechs Jahre besucht. Eine externe Schulevaluation erstreckt sich über ein Jahr.

Grüne Ampeln in allen sechs geprüften Bereichen

Die Ampevaluation ist ein Teil der externen Schulevaluation. Sie überprüft die grundlegenden Anforderungen, die an eine funktionsfähige Schule gerichtet werden und die von einer funktionsfähigen Schule als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Die Ergebnisse

Was sind Ziele der externen Schulevaluation?

Im Rahmen der Evaluation wird überprüft, wieweit die Schulen die Qualitätsanforderungen erfüllen. Gleichzeitig erhalten Schulen Impulse, um die Schul- und Unterrichtsqualität weiterzuentwickeln.

Die externe Schulevaluation setzt sich aus drei Elementen zusammen: Überprüfung der Grundfunktionen der Schule (Ampevaluation), Erfassung und Beurteilung des schultypischen Profils (Schulprofilevaluation) sowie die Evaluation eines von der Schule ausgewählten Themenschwerpunktes. Bei der externen Schulevaluation geht es nicht um eine didaktisch-methodische Beurteilung des Lehrpersonals, sondern um eine Beurteilung der Schule als System.

werden in den Ampelfarben Grün, Gelb und Rot ausgedrückt.

In sechs von sechs geprüften Bereichen hat das Oberstufenzentrum Dorneckberg eine grüne Ampel erhalten: Beim Schul- und Unterrichtsklima, beim Betriebsklima, bei den Elternkontakten, bei der Erfüllung der Betreuungs- und Aufsichtsfunktion, bei der Schulführung sowie beim Qualitätsmanagement.

Kein Ausruhen auf guten Ergebnissen
Stillstand ist Rückschritt, das OSZD wird sich auch in Zukunft ständig entwickeln und verbessern. Auch wenn keine gravierenden Defizite festgestellt wurden, die die Schule in ihrer Funktio-

nalität behindern, wurden Verbesserungsmöglichkeiten gefunden, an denen die Schule weiterarbeiten wird. Hierzu zählt die Präzisierung der Kommunikationsstrukturen, die Implementierung eines Beschwerdemanagements und die Klärung der Zuständigkeiten im Vorstand. Die Schulleitung hat die Ergebnisse mit dem Vorstand und den Lehrern gemeinsam evaluiert, die Massnahmen wurden in einem Umsetzungsplan festgehalten.

Der vollständige Bericht liegt im Schulsekretariat zur Einsichtnahme aus und kann nach Terminabsprache eingesehen werden.

ALEXANDRA STEINMÜLLER
Schulleiterin

Inserat

Ihr Plattenleger in der Region...

MAVI-STONE

KERAMIK • NATURSTEIN • KUNSTSTEIN

www.mavi-stone.ch

Werkhof Weidenweg 20, 4310 Rheinfelden
Büro Bürenweg 10, 4145 Gempen
Tel. 061 703 81 79
Fax 061 703 81 78
info@mavi-stone.ch

MITTEILUNGEN AUS DEN PARTEIEN



Thomas **GIGER**

in den Kantonsrat
www.svp-so.ch/giger

2 x
auf jede
LISTE

MITTEILUNGEN AUS DEN VEREINEN

Pistolenklub Nuglar-St. Pantaleon

Jahresprogramm 2021 agil per Abruf

Aufgrund der fortwährenden Corona-Situation sieht der Pistolenklub Nuglar-St. Pantaleon derzeit davon ab, ein reguläres Jahresprogramm aufzustellen, wie dies normalerweise der Fall wäre. Stattdessen bitten wir alle Schützinnen und Schützen, als auch sonstige Interessierte, sich von Zeit zu Zeit auf unse-

rer Homepage www.pistolenklub.info zu informieren. Wir veröffentlichen dort aktuelle Informationen zum Vereinsleben und können so auf weitere Beschlüsse der Politik rasch reagieren. So werden die konkreten Schiesstage quasi «tagesaktuell» dort abrufbar sein. Gleiches gilt auch für unsere weiteren

Anlässe im Jahresverlauf. Wir sind also ziemlich «agil» unterwegs und planen das Sportliche und Gesellige ein, wo immer möglich.

Wir hoffen im Verlauf des Frühlings wieder starten zu können und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen mit euch.

TV Nuglar - St. Pantaleon

Aktuelle Infos
immer auf
www.tvnuglar.ch

Aufgrund der aktuellen Lage im Zusammenhang mit dem Corona-Virus ist der Trainingsbetrieb in der Turnhalle Nuglar bis Ende Februar 2021 eingestellt.

Sobald die Einschränkungen des Bundes gelockert werden, informieren wir auf unserer Homepage www.tvnuglar.ch

Wir freuen uns schon jetzt, bald wieder gemeinsam Sport zu machen.

Bis dahin: bleibt gesund!

Thomas Buser
Präsident TV Nuglar-St. Pantaleon

Mit der Laufgruppe unterwegs

Die Laufgruppe trainiert weiterhin im Freien (unter Einhaltung der Vorgaben des BAG, max. 5 Personen pro Gruppe).

Unmittelbar neben unseren Dörfern erstreckt sich ein wunderschönes Trainingsgebiet mit unendlich vielen Feld- und Waldwegen.

Laufen in der Gruppe macht einfach mehr Spass, motiviert und ermöglicht den Erfahrungsaustausch. Auch wenig trainierte Läuferinnen und Läufer sind herzlich willkommen.

Schau doch mal vorbei, wir freuen uns auf dich!

Training: Jeden Dienstag | 18.30 Uhr

Treffpunkt auf dem Parkplatz der Mehrzweckhalle (MZH) Nuglar

Bitte um Anmeldung bei Thomas Buser, thomas.buser@tvnuglar.ch, 079 309 87 24



Guggenmusik Schwarzbuebe-Schränzer Nuglar



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Nuglar und St. Pantaleon

Ich darf als neu gewählte Präsidentin das erste Mal das Wort an euch richten. Aber zuerst einmal der Reihe nach: was ist im vergangenen Jahr alles bei den Schwarzbuebeschränzer passiert?

Das Jahr 2020 begann mit viel Freude auf die ersten, fasnächtlichen Veranstaltungen. So waren wir am 11. Januar in Wittschbrg (Wittinsburg) bei der Guggen Party zu Gast. Endlich wieder vor Publikum schränzen und unsere, teils neuen, Musikstücke präsentieren. Es war toll!

Am 1. Februar, einem Samstag, war viel Arbeit, aber auch Vergnügen angesagt. Am Vormittag wurden noch letzte Deko-Arbeiten für unser Guggenfest (15.2.) erledigt. Am Nachmittag hiess es: Vorwärts Marsch! Unser Major Jan Wäse hat uns souverän durch die Marschprobe geführt. Und am Abend dislozierten wir nach Lausen an's Lärtnlifest für unseren nächsten Auftritt. Aber davor haben wir bei einem gemeinsamen Nachtessen noch das Zusammensein und die Geselligkeit genossen.

Am 15. Februar war dann unser Guggenfest in Nuglar. Wie immer, war in der Mehrzweckhalle eine super Stimmung. Cooler Guggensound von den sechs Gastguggen und flotte Tanzmusik vom DJ. Dazu unsere feinen Schnitzelbrötli und andere Snacks sowie genügend Flüssigkeit für die durstigen Kehlen.

Und schon kam der «schmutzige Dunnschtig», dieses Jahr am 20. Februar. Für uns immer wieder schön und Ehrensache, die Kinder an ihrem Umzug am Nachmittag musikalisch zu begleiten. Am Abend waren wir zum ersten Mal in Breitenbach unterwegs und danach natürlich noch in Gempen beim Maskenball, um ein paar Stücke zum Besten zu geben.

Eine weitere Premiere war am Samstag, 21. Februar, in Kleinlützel am Maskenball. Was für eine sensationelle

Stimmung! Wow, das hat richtig Spass gemacht. Hoffentlich gibt es wieder mal eine Möglichkeit, dort dabei zu sein.

Und dann endlich «unser» Umzug in Nuglar. Was war dieser 22. Februar wieder für ein Prachtstag. Ich bin mir sicher, dass Petrus ein (Nuglarer-) Fasnächtler ist. Am Abend wurde in der Halle dann nochmals richtig gechränzt. Am Dienstag dann, machten wir uns auf zum Beizenbummel. Obwohl nur zwei Standorte (Rest. Schwarzbueb Nuglar und Rest. Traube Büren), konnten wir gute Stimmung mit unserer Darbietung verbreiten. Und genau DAS macht uns Freude.

Eine ganz besondere Sache war unser Überraschungs-Ständeli am 28. Februar für Andy Hofmeier, zu seinem runden Geburtstag. Sehr gerne haben wir unserem langen Weggefährten diese Ehre und Freude erwiesen.

Tja und dann... dann kam die Hiobs Botschaft vom Bund und hat unser aller Fasnachtsherz gebrochen. Alle Fasnachtsaktivitäten wurden abgesagt und auch die Erstaufführung unseres Schwarzbuebe Kulinarium im Juni fand nicht statt. Zum Glück gab es während den Sommermonaten Lockerungen und wir konnten unserem ehemaligen Mitglied Dominik Zimmermann im August ein Geburtstagsständeli vortragen.

Trotz allem, was uns allen auferlegt wurde, bringt es nichts, den Kopf in den Sand zu stecken. Das Vereinsleben geht, obwohl eingeschränkt, weiter. So fand unsere Generalversammlung, mit Abstand, am 20. Juni in der Turnhalle Nuglar statt. Meine Vereinskolleginnen und -kollegen haben mir ihr Vertrauen ausgesprochen und mich als Präsidentin gewählt.

Es war ein herausfordernder Start in dieses Amt. Doch kann ich mich glücklich schätzen, mit so engagierten Vorstandskolleginnen und -kollegen zu-

sammen zu arbeiten. Zudem bin ich extrem stolz auf alle Vereinsmitglieder, die unsere Entscheidungen «in absentia» vollumfänglich mittragen.

So mussten wir ein geeignetes Probelokal finden, damit das Schutzkonzept eingehalten werden konnte. Ganz unkompliziert hat unser Mitglied Marco Frei seine Räumlichkeiten in St. Pantaleon zur Verfügung gestellt. Nochmals DANKE Marco und auch ein grosses Dankeschön an die Nachbarschaft dort. Doch leider währte dies nicht lange. Wieder mussten wir schweren Herzens Entscheidungen treffen und sagten unser Probeweekend Ende Oktober ab und fortan auch alle Musikproben. Es folgte danach die Absage aller geplanten Aktivitäten für die Fasnacht 2021. Und auch das bereits verschobene Schwarzbuebe Kulinarium wird seine Erstaufführung erst im Frühsommer 2022 erfahren (hoffentlich). Auf unserer Homepage www.sbsn.ch findet ihr stets die aktualisierten News.

Nun gut, es ist, wie es ist. Jammern bringt nichts und ich möchte gerne mit einem Satz enden, den ich in einem Weihnachtsbrief von einem Geschäftspartner gelesen habe:

«2020 war anders ...
Wir mussten lernen,
Abstand zu halten
und trotzdem gleichzeitig
näher zusammenzurücken.»

Gebt sorg zueinander und bleibt wohl auf.

Herzlichst
REGULA STRÜBIN
Präsidentin





Stallwerke

Verein für materielle und finanzielle Nothilfe

Hofackerstrasse 2 - 4412 Nuglar
T.: 079 888 44 12 - info@stallwerke.ch, www.stallwerke.ch

Spendenkonto (bitte Verwendungszweck angeben)

Raiffeisenbank Liestal – Oberbaselbiet
IBAN: CH05 8080 8005 8000 3964 5
Konto: 40-31200-6 - Verein Stallwerke, 4412 Nuglar



← Rückblick 2020

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Nuglar-St. Pantaleon

Herzlichen Dank an alle Menschen, die auf unterschiedlichste Art und Weise unseren Verein und die dazugehörige Brockenstube unterstützt haben:

- wir durften - dank Ihnen - mehrere Einzelpersonen wie auch Familien direkt und indirekt finanziell unterstützen.
- wir durften - in Zusammenarbeit mit der IV Stelle Solothurn - ein Belastungstraining anbieten. Dies dient dazu, die Person wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.
- wir durften - dank Ihrer Unterstützung - einen Ort der Begegnung schaffen.

Durch den Lockdown und die damit verbundene Schliessung der Brockenstube, standen auch wir, als Verein StallWerke, plötzlich vor unerwarteten finanziellen Herausforderungen. Die Einnahmen, um die Grundkosten knapp zu decken, konnten nur noch mittels grossem Aufwand via Online Plattform Ricardo.ch generiert werden und nicht mehr wie bis dahin mit dem Verkauf in der Brockenstube. Wir haben es trotz Hürden geschafft und bedanken uns an dieser Stelle bei Allen, welche ehrenamtlich ebenfalls einen Beitrag (insgesamt über 900 Stunden in drei Monaten) geleistet haben!

Entsprechende Spendengelder kommen ohne Abzug 1:1 Personen in Nuglar-St. Pantaleon und den Nachbargemeinden zu, welche finanziell unter Druck geraten sind und (noch) keinen Anspruch auf staatliche Unterstützung haben. Gerade Personen, welche im Niedriglohnsegment angestellt sind oder durch den Lockdown ihre Arbeitstelle verloren haben, finden sich unverschuldet in finanziellem Engpass. Für genau diese Menschen sind wir da und unterstützen sie wo wir können – auch in Form von Gesprächen und durch unser Netzwerk.

Ausblick 2021 →

Der erneute Lockdown bringt uns nun an die finanzielle Grenze.

Daher haben wir die RETTUNGSAKTION "50 x 50" ins Leben gerufen!

Damit sichern Sie:

- Ihre Brockenstube und den Begegnungsort für jung und alt
- einen Integrationsplatz in den ersten Arbeitsmarkt
- eine direkte Anlaufstelle für Menschen aus der Region, die materielle oder finanzielle Soforthilfe brauchen
- eine Fundgrube, welche auch bei Besucherinnen und Besuchern in Nuglar-St. Pantaleon Anklang findet
- den Nachhaltigkeitsgedanken bei unzähligen Kindern, die bei uns einkaufen und bemerken; es muss nicht immer alles neu sein.

Machen Sie mit bei der RETTUNGSAKTION "50 x 50"

Wir suchen 50 Herzensmenschen, die bereit sind, bis Dezember 2021 pro Monat CHF 50.00 für das Weiterleben der Brockenstube zu spenden. Weitere Informationen erhaltet Sie auf unserer Internetseite www.stallwerke.ch oder rufen Sie uns direkt an 079 888 44 12.

Packen wir's an!

GEWERBE-STAFETTE

Die Gewerbe-Stafette startet mit der aktuellen Ausgabe des Mitteilungsblattes. Erfahren Sie, wer hinter dem Treuhandbüro steht und was das Treuhandbüro Jatón in St. Pantaleon alles zu bieten hat:

Treuhandbüro Jatón



Welche Projekte/Aufträge haben Sie kürzlich stark beansprucht?

- Infolge unzutreffender Besteuerung: Ergreifung Rechtsmittel bzw. trotz gegenteiliger Auffassung der Steuerverwaltung erfolgreiches Rekursverfahren vor Steuergericht des Kantons Baselland
- Differenzierte Ausgestaltung eines Verkaufes über einen Zeitraum von 15 Monaten von Unternehmensanteilen an nachfolgende Geschäftsleitung bei gleichzeitiger Neugestaltung einer Mitarbeiterbeteiligungsmöglichkeit

Ist der Standort Nuglar-St. Pantaleon für Sie gut gelegen?

Da viele Tätigkeiten bereits seit langer Zeit digital erfolgen können (also weit vor der durch die Covid19 Massnahmen erwünschten Auslagerung) ist der Arbeitsplatz der Arbeitsausführung relativ frei wählbar.

Für die Kombination von Wohnen und Arbeiten beziehungsweise heute, modern als Home/Office bezeichnet, kann der Standort durchaus als ideal bezeichnet werden. Überdies sind in alle Richtungen die regionalen Mandate

(Birstal, Birsigtal, Mittelland, Aargau und Zürich) gut und schnell erreichbar. Nebst wegfallendem Arbeitsweg und der dadurch in einer ruhigen Umgebung konzentrierten Arbeitsweise erfordert die Heimtätigkeit jedoch eine klare Arbeits- und Zeitdisziplin!

Was sind die regionalen Besonderheiten von Nuglar-St. Pantaleon?

- Die schöne, naturbelassene Landschaft ist ein Highlight
- Der idyllische Weihnachtsmarkt in St. Pantaleon
- Trotz milden Wintern, gibt es immer wieder mal die Möglichkeit für Langlauf, direkt vor der Haustüre – auch über die Mittagszeit!

Wer soll als Nächstes sein Gewerbe im Rahmen der Gewerbe-Stafette im Mitteilungsblatt vorstellen und weshalb?

Im April ist Zeit für den Frühlingsputz – daher möchte ich den Stab nach Nuglar weitergeben und gerne mehr über Buser Reinigungen erfahren.

Besten Dank für die Auskünfte. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg!

Firmenbezeichnung:

Treuhandbüro Jatón
Herr Marc Jatón
Degenmattstrasse 68
4421 St. Pantaleon
Telefon 061 913 13 31
E-Mail: jatón@magnet.ch

Erlernte Berufsgrundlage von Marc Jatón:

- 1984 Vordiplom Wirtschaftsprüfer (seinerzeit als Bücherexperte bezeichnet)
- 1988 Höheres Fachdiplom als diplomierter Treuhandexperte
- 1990 Fachdiplom Verwaltungsfachmann für Personalvorsorge

Mitglied folgender Berufsverbände:

- Aktivmitglied bei Expertsuisse (als Verband der Wirtschafts-, Steuer- sowie Treuhandexperten)
- Bei (staatlicher) Revisionsaufsichtsbehörde Anerkennung als Revisionsexperte

Gründung / Rechtsform:

- 1989
- Zuzug Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon 1998
- Einzelunternehmen

Hauptsächliche Tätigkeiten:

- Buchführungen, Mithilfe und Ausfertigung von Jahresrechnungen
- Firmengründungen, Umstrukturierungen, Beratungen bei Sonderaufgaben
- Juristische Beratungen unter Zusammenarbeit mit weiteren Fachpersonen
- Wahrnehmung aktienrechtlicher Kontrollstellenmandate, Spezialrevisionen
- Hilfestellungen bei sozialversicherungsrechtlichen Fragestellungen

VERSCHIEDENES

Jugendtreffpunkt für Nuglar-St.Pantaleon

Jugendliche der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon haben innerhalb ihres Wohnortes keinen Treffpunkt, um sich abends zu versammeln, wo sie akzeptiert und toleriert werden.

Mit der Eröffnung des Generationenplatzes wurde dieser Ort immer mehr attraktiv für Jugendliche, um dort den Abend zu verbringen. Man traf sich, unterhielt sich und hörte Musik. Man war unter sich. Mit der Zeit wurde der Generationenplatz, am Abend, mehr und mehr zum Treffpunkt für Jugendliche aus der Gemeinde. Mit dem Aufkommen dieses Treffpunktes folgte das Ärgernis der Anwohner. Man wurde, wenn man am frühen Abend skatete, gefilmt, beschimpft und bedroht. Auch wenn man Musik hörte, wurde man ebenbildlich behandelt und auf dem Generationenplatz nicht toleriert. Dies

endete in mehreren verbalen Auseinandersetzungen zwischen den Anwohnern und schliesslich mit einem Polizeieinsatz am 22. Dezember 2020, ohne dass die Anwohner, an diesem Abend, zuerst den Dialog mit den Anwesenden suchten und wir folglich nun mit Sanktionen rechnen müssen.

Wir Jugendliche fühlten uns anfangs willkommen auf dem Generationenplatz, da wir dachten es wäre, im Gegensatz zu einem Spielplatz, ein Platz für alle. Jüngstes Ereignis zeigte jedoch deutlich, dass einige Anwohner offensichtlich ein Problem mit unserer Prä-

senz haben und so ohne Vorwarnung die Polizei anriefen.

Aufgrund dessen würden wir uns einen Platz für Jugendliche, innerhalb der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon, wünschen. Wir möchten einen Platz haben, wo wir mit gutem Gewissen und in Ruhe für uns sein können, ohne dass wir Anwohner stören oder von Anwohnern angeschwärzt werden.

In der ersten Januarwoche konnten wir uns schon mit dem Gemeindepräsidenten Herr Baumann und dem Gemeinderat Herr Sjörgen treffen und die Problematik, in einem ersten Gespräch, besprechen.

Wir hoffen, dass unser Anliegen Erfolg haben wird.

SILVIO SCHNEIDER

Im Namen der Jugendlichen der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon

Sicht des Gemeinderats zu einem Treffpunkt für Jugendliche aus Nuglar und St. Pantaleon

Auf dem Generationenplatz sind alle Besucher während den Öffnungszeiten (bis 22.00 Uhr) willkommen. Wichtig ist jedoch, dass die geltenden Regeln, insbesondere bzgl. Rücksichtnahme auf Anwohner und andere Anwesende, eingehalten werden. Anwohner, Jugendliche und Gemeinderat stehen regelmässig in Kontakt, um die notwendige Rücksichtnahme sowohl grundsätzlich als auch im Einzelfall abzustimmen. Dabei haben sowohl Gemeinderat als auch Anwohnerschaft einerseits Verständnis für das Bedürfnis der Jugendlichen, sich mit Gleichaltrigen zu treffen und erste Freiheiten auszuloten. Andererseits muss an diesem zentralen Ort den berechtigten Anliegen der Nachbarschaft Rechnung getragen werden.

Mit einer Delegation der Jugendlichen haben GR Staffan Sjörgen und GP Daniel Baumann Anfang 2021 ein gutes, konstruktives Gespräch geführt. Darin haben wir unter anderem verschiedene alternative Orte besprochen, die infrage kommen können, wenn Treffen länger als bis 22 Uhr dauern oder wenn ein Bedürfnis nach Musik besteht, die Zimmerlautstärke übersteigt. Für Treffen nach 22 Uhr kommen neben privaten Lokalitäten, auch die ausserhalb des Siedlungsgebiets gelegene Breiterüti infrage. Aus Sicht der Jugendlichen ist dieser Ort für Treffen gut geeignet, mit dem Vorbehalt, dass der Ort je nach Witterung nicht geeignet ist, da ein Witterungsschutz in Form einer Überdachung fehlt.

Der Gemeinderat hat dieses Anliegen der Jugendlichen aufgenommen und wird prüfen, in welcher Form er auf dieses Bedürfnis eingehen kann. Denn: ein witterungsunabhängiger Treffpunkt etwas abseits des Siedlungsgebiets wäre zweifelsohne dazu geeignet, die Situation auf dem Generationenplatz sowohl für die Jugendlichen als auch für die Anwohner zu entschärfen.

Ein möglichst konfliktfreier Treffpunkt für Jugendliche ist sicherlich sinnvoll und für alle Betroffenen wünschenswert. Wir bitten daher um etwas Geduld, bis ein möglicher Lösungsvorschlag ausgearbeitet, bewilligt und umgesetzt werden kann.

DANIEL BAUMANN
Gemeindepräsident

Mütter- und Väterberatung

Liebe Mütter, Liebe Väter

Das Leben mit kleinen Kindern bringt Ihnen viel Freude – ist aber auch anspruchsvoll. Vielleicht fühlen Sie sich in Ihrer Rolle noch unsicher und suchen fachlichen Rat. Dafür bietet Ihnen Ihr Wohnort unentgeltlich die Mütter- und Väterberatung an.

Wir Beraterinnen unterstützen, stärken und begleiten Sie ab Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten. Eine Zeit, in der für die Entwicklung des Kindes die wichtigsten Weichen gestellt werden.

Wir sind Spezialistinnen (zum Teil mit Nachdiplomstudium), die Sie professionell zu Fragen der gesunden, körperlichen, emotionalen, seelischen und geistigen Entwicklung Ihres Kindes beraten.

Wir stehen unter Schweigepflicht.

Wir sind uns bewusst, dass jedes Kind und jede Familie einzigartig ist. Unsere Beratungen passen sich Ihren Bedürfnissen an und wir besprechen mit Ihnen individuelle Lösungen zu Ihren Fragen. Die Entwicklung vom Paar zur Familie braucht Geduld und ein verständnisvolles Umfeld. Alltagsstruktu-

ren, Wertvorstellungen und Rollenverständnis brauchen Zeit, um sich zu entwickeln. Das Ziel ist, dass Sie Ihren Familienalltag positiv erleben.

Was tun wir für Sie?

In der Mütter- und Väterberatung ...

- beraten und begleiten wir Sie in Ihrer Aufgabe als Mutter und Vater ab Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten
- beobachten und besprechen mit Ihnen die Entwicklung Ihres Kindes sowie dessen Gewichts- und Wachstumsverlaufs
- besprechen mit Ihnen die individuell angepasste Ernährung Ihres Kindes (Fragen rund ums Stillen, der Pulvermilchernährung, die Beikost-Einführung usw.)



- können Sie in der Pflege des gesunden oder kranken Kindes unterstützen
- besprechen mit Ihnen alltägliche Erziehungsfragen
- weisen auf ärztliche Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen, Unfallverhütung usw. hin
- vermitteln Ihnen Kontaktadressen von weiteren Fach- und Beratungsstellen
- unterstützen Sie in Ihrem Rollenverständnis als Mutter und als Vater
- besuchen regelmässig Weiterbildungen, um Sie nach den neusten Erkenntnissen zu beraten

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ihre Mütterberaterinnen der Mütter- und Väterberatung Region Liestal

ANDREA CANDOTTI-FREY
für den Dorneckberg

Mütter- und Väterberatung Dorneckberg 2021

Andrea Candotti-Frey, Mütterberaterin

Beratungszeiten in den Gemeinden nach Vereinbarung jeweils von 8.30-12.00 Uhr

Telefonische Beratung Mo - Fr 08.00-10.00 Uhr: 079 654 89 59 gültig bis 28.02.21
Neue Telefonnummer ab März 2021: 079 939 71 38

E-Mail: muetterberatung-a.candotti@gmx.ch

Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung.
Beratung in allen Gemeinden möglich.
Bitte bringen Sie das Gesundheitsheft und ein Tuch als Unterlage mit.

Hochwald: Seewenstrasse 11, Turnhallegebäude, Mehrzweckraum

Seewen: Vereinshaus, Gässli 9 (Alter Kindergarten, im Parterre)

Nuglar / St.Pantaleon: Feuerwehrmagazin, Hauptstrasse St. Pantaleon (1. Stock)

Gempen: Gemeindehaus, Hauptstrasse 16, Sitzungszimmer (im Parterre)

Büren: Gemeindehaus, Seewenstrasse 18, Gemeinschaftsraum (im Parterre)

Januar		Juli	
04.01.21	Hochwald	nach Absprache	Hochwald
13.01.21	Seewen	nach Absprache	Seewen
20.01.21	Nuglar/St.P.	nach Absprache	Nuglar/St.P.
Februar		August	
01.02.21	Hochwald	02.08.21	Hochwald
10.02.21	Seewen	11.08.21	Seewen
17.02.21	Gempen	18.08.21	Gempen
24.02.21	Büren	25.08.21	Büren
März		September	
01.03.21	Hochwald	06.09.21	Hochwald
10.03.21	Seewen	15.09.21	Seewen
17.03.21	Nuglar/St.P.	22.09.21	Nuglar/St.P.
April		Oktober	
05.04.21	Hochwald	nach Absprache	Hochwald
14.04.21	Seewen	13.10.21	Seewen
21.04.21	Gempen	20.10.21	Gempen
28.04.21	Büren	27.10.21	Büren
Mai		November	
03.05.21	Hochwald	01.11.21	Hochwald
12.05.21	Seewen	10.11.21	Seewen
19.05.21	Nuglar/St.P.	17.11.21	Nuglar/St.P.
Juni		Dezember	
07.06.21	Hochwald	06.12.21	Hochwald
16.06.21	Seewen	08.12.21	Seewen
23.06.21	Gempen	15.12.21	Gempen
30.06.21	Büren	22.12.21	Büren

Bund verstärkt Massnahmen gegen das Coronavirus

13.01.2021

Ab 18. Januar gilt neu schweizweit:



Geschlossen: Läden mit Waren des nicht-täglichen Bedarfs

Bisherige Beschränkung der Öffnungszeiten aufgehoben (täglicher Bedarf)



Schutz besonders gefährdeter Personen

Recht auf Homeoffice, gleichwertigen Schutz oder Beurlaubung



Private Treffen mit maximal 5 Personen

Empfehlung: aus maximal 2 Haushalten



Homeoffice-Pflicht

Wo möglich und mit verhältnismässigem Aufwand umsetzbar



Treffen im öffentlichen Raum mit maximal 5 Personen



Maskenpflicht am Arbeitsplatz

Wenn mehr als eine Person im Raum

Weiterhin gilt:



Geschlossen:

- Restaurants und Bars
- Discos und Tanzlokale
- Kulturbetriebe
- Sportanlagen
- Freizeiteinrichtungen

5

Maximal 5 Personen bei Sport und Kultur



Fernunterricht an Hochschulen

-16

Ausnahmen für unter 16-Jährige (Sport/Kultur)



Gemeinsamer Gesang nur in Familie und Schule



Ausgedehnte Maskenpflicht



bleiben Sie zu Hause (Empfehlung)



Verbot von Veranstaltungen



Regeln für Skigebiete



Kontakte reduzieren



Handhygiene beachten



Maske tragen



Abstand halten



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesrat
Conseil fédéral
Consiglio federale
Cussegl federal
Federal Council

Winterpracht in Nuglar-St. Pantaleon im Januar 2021



BAULAND FÜR GNADENHOF GESUCHT

Wir wohnen nun seit bald 3 Jahren in Nuglar und es gefällt uns hier sehr gut, daher würden wir gerne versuchen, unseren Herzenswunsch einen Gnadenhof zu errichten in Nuglar oder St. Pantaleon zu realisieren.

Wir suchen **ca. 800–1000 m² Bauland**, wenn möglich mit angrenzendem Kulturland, das dazugepachtet oder gekauft werden könnte. Auch ein dafür geeignetes Haus/Bauernhaus käme für uns zum Kaufen in Frage. Wir wissen, dass es schwierig ist etwas dafür zu finden, trotzdem möchten wir es auf diesem Wege versuchen.

Wir wären zu erreichen unter der Nummer: 079 311 54 84.



Stephan's

GartenParadies GmbH

Gartenunterhalt | Naturnahe Gartengestaltung

- Förderung Biodiversität
- Naturnahe Umgestaltung
- Gartenunterhalt
- Anpflanzung
- Rückschnitt
- und vieles mehr...



Stephan Ankli, 079 848 53 54

Lindenrainstrasse 17, 4206 Seewen

www.stephansgartenparadies.ch

MALER EXPRESS



Wir sind ein Familienunternehmen, das speziell Privatkundschaft bedient.

Ob der Auftrag klein oder gross ist, spielt keine Rolle, er wird prompt und sauber ausgeführt.

Wenn nötig helfen wir auch beim Möbel rumschieben und nehmen auch schon mal den Staubsauger in die Hand.



Tel. 061 733 16 10 · in Bubendorf und St. Pantaleon · www.maex-team.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

Tag	Zeit	Was
März		
27. März 2021	19.30 Uhr	Oldies Night Samariterverein Hobelträff, Hochwald
Mai		
31. Mai 2021	17.00 bis 20.00 Uhr	Blutspenden Samariterverein, Hobelträff, Hochwald

Nächste Ausgabe: Nr. 2, Dienstag, 27. April 2021
Redaktions- und Inserateschluss: Donnerstag, 15. April 2021, 12.00 Uhr
Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St.Pantaleon

Impressum
Herausgeber: Gemeinde Nuglar-St.Pantaleon, Ausserdorfstrasse, 4412 Nuglar
Redaktion: Daniel Baumann, Christian Müller
Layout: Mirjam Wey